




## Ermittlung des Kompensationsfaktors und der Kompensationsfläche


Gebiete mit unterschiedlicher Bedeutung Für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild	Eingriffsschwere Typ A wegen GRZ 0,8	Begründung der Wahl des Kompensationsfaktors
Kategorie 1 geringe Bedeutung	Kompensationsfaktor : 0,3 – 0,6	Wegen Erstellung GOP mit entsprechenden grünordnerischen Festsetzungen kann der Kompensationsfaktor 0,4 gewählt werden.
Kategorie 2 mittlere Bedeutung	Kompensationsfaktor: 0,8 – 1,0	Die Obstwiese umgeben von einer freiwachsenden Hecke aus einheimischen Sträuchern stellt ein wertvolles Strukturelement im Übergang zur freien Landschaft dar. Der Verlust wird teilweise durch geplante Eingrünung des Neubaus ausgeglichen. Weitere Wildobstbäume werden auf der geplanten Ausgleichsfläche gepflanzt. Durch diese Maßnahmen kann der Kompensationsfaktor 0,8 gewählt werden.


## Ausgleichsflächen und -maßnahmen

 Vorhandene Fettwiese oberhalb des Weißenbachs extensivieren durch 2-schürige Mahd ohne Düngung und Mähgutabfuhr. Ausgleichsfaktor 100%, Ausgleichsfläche: 4131,52 m<sup>2</sup>

 Vorhandene Feuchtwiese unterhalb des Weißenbachs wurde bereits extensiviert, Fortführung der Pflege durch 2-schürige Mahd und Mähgutabfuhr. Ausgleichsfaktor 50%, Ausgleichsfläche 162m<sup>2</sup>

 Pflanzung von heimischen Bäumen und Sträuchern entlang der Zuwegung zur Erweiterung der Weberei

 Pflanzung von Vogelkirsche und Vogelbeere als Ausgleich für die Obstwiese.

 Die naturnah gestaltete Regenrückhalte mulde sorgt dafür dass das Niederschlagswasser der Eingriffsfläche vorgereinigt und weiterhin dem Weißenbach zur Verfügung steht. Dabei wird der auf 200mm gedrosselte Auslauf über einen offen zu haltenden, natürlich gestalteten und leicht mäandrierenden Graben dem Vorfluter zugeführt.

Die notwendige Ausgleichsfläche von 5704m<sup>2</sup> wird durch die zur Verfügung gestellten Wiesenflächen mit einem Ausgleichspotential von 6294m<sup>2</sup> erreicht. Für die Ausgleichsfunktion ist es notwendig die Flächen dauerhaft zu unterhalten und zu extensivieren.

Durch die Gehölzpflanzungen entlang der neuen Zuwegung zur neuen Produktionshalle wird der Eingriff in das Landschaftsbild gemildert.

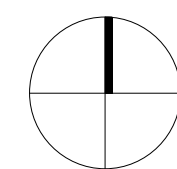
Durch die Trennkanalisation und Vorreinigung des Niederschlagswassers in der Regenrückhalte mulde wird der Eingriff in den Wasserhaushalt reduziert.



## Bebauungsplan Weißenbach Ost II

Hohenberg

Eingriffsregelung



Kompensationsplan

LPH 2 Komp 2.03 Hohenberg

Datum

18.11.2014

Maßstab

M 1 : 1000

Auftraggeber

Stadt Hohenberg a.d.Eger  
Hauptstraße 5, 95706 Schirnding  
1. Bürgermeister Jürgen Hoffmann

Architektur

**HILGARTH**  
ARCHITECTEN | STADTPLANER | INGENIEURE

95615 MARKTREDWITZ  
INDUSTRIEALLEE 5

95689 FUCHSMÜHL  
MARIENSTRASSE 35

t: 0 92 31 / 509 133-0  
f: 0 92 31 / 509 133-9  
e: info@hilgarth.de

Landschaftsarchitektur



stadt-land-fanck  
Landschafts- und Ortsplanung

Marienbader-Str.12  
95643 Tirschenreuth